

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 44 (1918)  
**Heft:** 35

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 21.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Verlängerter Serienbrief

Trauliche Erlebnisse von Traugott Unverstand

### Lieber Nebelspalter!

Ich sehe das nicht ein. Nicht wahr? Da alle Schulen die Serien verlängert haben, warum sollte ich die meinigen nicht auch verlängern. Aber allein? Nicht in die la máng, wie der Berliner sagt. Ein Inserat verschaffte mir, als Begleiterin eine Dame, die sich für jung, schön und wohlproportioniert ausgab und sich zwar als mittelalterlich, sommerproßlich und sehr langbeinig entpuppte, aber so quetschvergnügt war, daß die fehlenden körperlichen Reize durch vollere Rundung heiterer Gesinnung zweckdienlich ersetzt waren. Sinanzielle Schwierigkeiten ergaben sich nicht, da die reichlichen Honorare des Nebelspalter von mir drei Jahre lang aufgespart waren und ich somit schon einige Stunden auskommen konnte. Mein Lieblingsziel war immer das Engadin. Als die Eisenbahn noch nicht ging, wählte ich stets den Weg

über den Albula, diesmal aber schlugen wir den noch keusch erhaltenen Pfad über den Julier ein. Von Chur, wo unsere Fußwanderung begann, machten wir den reizenden Umweg über die Kabiufaschlucht und tranken an der dortigen Passugger Quelle einige Gläser mit durchschlagender Wirkung.

In Churwalden konnten wir wegen Ueberfüllung kein Nachtquartier finden und stiegen deshalb bei anbrechender Nacht den steilen Weg nach Parpan empor, wo uns der freundliche Wirt wenigstens einen frischduftenden Heuhaufen anbot, den wir in Ermangelung von noch schlechterem annahmen. Ich muß zur Ehre meiner Begleiterin zugestehen, daß die Nacht ohne Anfechtung vorüberging und uns infolgedessen der nächste Morgen frisch und kräftig auf der Lenzerheide fand. Dort entpuppte sich Iduna (so hieß sie) als kleine Bosheit. Wir sahen nämlich links eine Herde Kühe, als uns ein Mädchenpensionat entgegenkam. Iduna sah mich mit ihren grauen

sprühenden Augen spitzbüblich an und sagte: „Kennen Sie den Unterschied zwischen diesen beiden Herden?“ Da ich verneinte, gab sie selbst die Antwort: „Der Unterschied ist der: die Kühe tragen Glocken am Hals, die Mädchen nicht.“

Ich wagte einzumenden: „Ja, aber die Milch?“

Worauf sie lachend erwiderte: „Die ist bei den einen schon da . . .“

Na, dachte ich im Stillen, bei dir auch? Bei dem Sehnen jeglicher Milchbehälter?

Als ob sie meinen Gedankengang erraten hätte, richtete sie sich in die Höhe, warf den Kopf zurück, stellte sich fest auf ihre langen, schlanken Beine und sagte: „Ich habe noch eine Frage! Worin gleicht das Weib einem Tempel?“ Da ich wieder die Antwort nicht mußte, fuhr sie fort: „Darin, daß bei beiden das Heiligste auf Säulen ruht.“ Hiermit ließ sie ihre Säulen, pardon Beine, ausstreiten und schlug den Weg hinab nach Tiefenkastels ein. O weh, dachte ich, die ist dir über, sei vor der auf

# Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

## ZÜRICH

### Stadtheater

Freitag, abends 8 Uhr: „Das Rheingold“, Oper von R. Wagner.  
Samstag: Geschlossen.  
Sonntag, nachm. 4 Uhr: „Die Walküre“, Oper von R. Wagner.

### Corso-Theater

Täglich abends 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr:

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble

Première! „Blitzblaues Blut“ Premiere!  
Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und abends 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr

Rendez-vous der Ausstellungs- und Theaterbesucher

## Hotel-Restaurant Gold. Sternen

Bellevueplatz am See Zürich 1 Nächst Werkbund-Ausstellung u. Corso

ff. Spezialbier der Brauerei Dietikon  
Reelle Land- und Flaschen-Weine  
Diner, Souper :: Vorzügliche Küche  
Lokal für Hochzeiten u. Gesellschaften  
Zimmer v. 2 Fr. an. J. Hug-Wäsche

## Brauerei Seefeld Florastr. 30 Zürich 8.

Prächtiger Garten.

Grosse und kleine Lokale für Vereins- und andere Anlässe.  
Sich bestens empfehlend 1889 Familie Hauser.

## Vegetarisches Restaurant!

Zürich Siblistrasse 26/28, vis-à-vis St. Annahof

Auch den verwöhntesten Ansprüchen entsprech.  
fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolate zu  
jeder Tageszeit. 1829 Inh.: A. HILTL

Stadtbekannt  
ist  
Keller & Küche  
Renweg  
Strehlg.  
ZÜRICH

## „CERES“

Vegetarisches Speisehaus

Vorzüglicher 1890  
Mittag- und Abendtisch  
Bahnhofstrasse 98  
nächst dem Bahnhof

## Restaurant

z. Sternen  
Albisrieden

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt.  
Gute, reale Weine,  
prima Most (eigene  
Kellerei). Löwenbier!  
Höfl. empfiehlt sich  
August Frey.

## Blaue Fahne • ZÜRICH 1

Münstergasse  
Prima Rheinfelder Feldschlösschen-Bier!  
Grösster u. schönster Biergarten Zürichs!

Täglich Konzert 1871 Erstklassiges Orchester

## Restaurant zum Zähringer Zürich 1

Zähringerstr. 10  
ff. Hürlimannbier, hell und dunkel, reelle Weine,  
täglich gutes Mittag- und Abendessen.  
Es empfiehlt sich 1887 CARL SCHNEIDER

## Café-Restaurant „GENERAL DUFOUR“

Ecke Mainau- und Dufourstr. 80 — Nächst der Badanstalt Utoqual  
Zürich 8 — Telephone 57.13  
Reelle offene und Flaschenweine. Haldengut- und Uetlibergbier,  
hell und dunkel (offen und in Flaschen). Neues Billard (Morgenthaler). Gesellschaftszimmer. Rendez-vous der Ueberseer.  
1880] Frl. Bertha Glaris, früher Metropo! und Bellevue.

## Schaffhauser Weinstube Zürich 1

Zähringerstr. 16  
empfiehlt ihre nur prima Weine. Frau B. Frey, früher Büllet St. Margrethen.

## Löwen- und Bärenzwinger!

nach Hagenbedscher Art, zwei Löwen frei auf drei  
Meter Distanz über einem Wassergraben zu sehen, unter  
Hölderbüschen, sowie fünf schöne Panther, Riesen-  
bär, 8 Jahre alt, in geräumigem Bärenzwinger, und  
Wolf, Schatal, Adler, Geier, Affen.

Menagerie Eggenchwiler, Milchbuck-Zürich

## Rote Otschweizer Landweine Weiße

Fondant 1917 — Döle  
Spanische und italienische Tisch- und Coupierweine  
empfiehlt real und preiswürdig  
Verband otschweizer. landw. Genossenschaften  
Winterthur. 1860

## Sanitäts-Hausmann A.-G.

Urania-Apotheke — ZÜRICH — Uraniastrasse 11

I. und ältestes Haus der Schweiz für  
sämtliche Aerzte- und Krankenbedarfsartikel  
Eigene chemische Laboratorien  
Zürich - St. Gallen - Basel - Gené